

# Al Hayat TV: Das leckere Blut der Ungläubigen

„Wir sind ein Volk, das Blut trinkt, und uns ist zu Ohr gekommen, dass es kein köstliches Blut gibt, als das der Römer – dafür sind wir gekommen.“ Diese krasse Aussage machte der Gefährte und wichtigste Feldherr Mohammeds, Khalid Ibn Al-Walid, während seines Kriegszugs nach Syrien. Und dabei handelt es sich um eine Aussage eines Muslims, die von Muslimen überliefert wurde und in einem der wichtigsten Geschichtsbücher der islamischen Weltliteratur bis heute festgehalten wurde und heute noch von muslimischen Gelehrten zitiert wird. Unsere These ist, dass die Gewalt ein Wesensbestandteil des Islams ist, so wie ihn Mohammed gepredigt und vorgelebt hat.

Khalid Ibn Al-Walid ist lediglich ein Werkzeug der islamischen Ideologie und des Propheten Mohammeds gewesen. Vielen Muslimen fällt es schwer, die Wurzel des Übels zum Verdorren zu bringen – die Person Mohammed, wie sie in der sunnitischen Welt auf Grundlage der „authentischen Hadithe“ und einer dubiosen Lebensgeschichte aus den ersten islamischen Jahrhunderten gezeichnet wird.

*(Quelle: islam-analyse.com)*